

Zum Nacherfinden. Konzepte und Materialien für Unterricht und Lehre
Online-Supplement

Mit Essen spielt man nicht!

**Material für ein spielerisches Herangehen
an die induktive Kategorienbildung
im Kontext der qualitativen Inhaltsanalyse**

**Online-Supplement 2:
Fiktive Aussagen zum Thema Ernährung
als Material zur induktiven Kategorienbildung**

Monika Palowski-Göpfert^{1,*}

¹ *Universität Bielefeld*

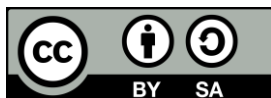
** Kontakt: Universität Bielefeld,
Fakultät für Erziehungswissenschaft,
AG4 Schulforschung und Schulentwicklung /
Wissenschaftliche Einrichtung Oberstufen-Kolleg,
Konsequenz 41a, 33615 Bielefeld
monika.palowski@uni-bielefeld.de*

Zitationshinweis:

Palowski-Göpfert, M. (2021). Mit Essen spielt man nicht! Material für ein spielerisches Herangehen an die induktive Kategorienbildung im Kontext der qualitativen Inhaltsanalyse [Online-Supplement 2: Fiktive Aussagen zum Thema Ernährung als Material zur induktiven Kategorienbildung]. *DiMawe – Die Materialwerkstatt*, 3 (3), 57–63. <https://doi.org/10.4119/dimawe-4730>

Online verfügbar: 07.09.2021

ISSN: 2629–5598



Palowski-Göpfert

DS: Für den Körper selbst, würde ich sagen, ist auf jeden FALL vegan am besten. Weil man da, ähm, weniger Kohlenhydrate hat, von denen man, ähm, wiederum am meisten zunimmt. Wenn man eine Kleidergröße weniger haben will, dann, ähm - muss man einfach nur die Kohlenhydrate weglassen. Das ist schon ein ganz wichtiger Punkt. - Weil man eben auch natürlich darauf achten muss, nicht ständig, ähm - zuzunehmen, sonst ((lachend) passt man irgendwann in gar nichts mehr rein). Oder in nichts, was gut aussieht, zumindest ((lacht)). - Ja. - Und / also, ich finde es deprimierend, und finde es auch traurig, dass es so viele Leute gibt, die sich so gar nicht - kontrollieren können. Die, ähm, ALLES einfach essen, und dann wirklich auch so aussehen, dass man denen das dann wirklich auch ähm, so - direkt ansieht, dass die gar keine Kontrolle haben. Und - so ist es eben heutzutage, ähm, wenn man - nach nichts aussieht oder SO aussieht, dann - KOMMT man eben auch nicht weit.

MD: Fast Food - ja - im Grunde genommen, was spricht dagegen, ne? In 10 Minuten ist das fertig, und hält für 2 Stunden oder so vor, da / anstatt irgendwie so stundenlang da - in der Küche zu stehen. Oder im / im Restaurant, von nem unfreundlichen Kellner oder so ((lacht)) bedient werden, halt. - Und / gibt es überall, MacDonalds und so, ne? Und / sieht man ja auch, ALLE stehen da drauf, nachts alleine - wenn die Leute was getrunken haben oder so, ne, nach'm Feiern, und - / weil, das schmeckt auch. So. Ne? Schmeckt einfach gut, ist vielleicht ungesund / oder - mit SICHERHEIT ungesund, aber - / so, mal ehrlich, ne, das ganze Bio-Zeug, da ist doch auch nicht drin, was da drauf steht. Ist auch alles / irgendwie ist das doch auch alles Schwindel, ne? Und ich glaub das auch nicht. Dass das besser ist. Und leisten kann sich das / kann sich das eh keiner, ne? Außer - so richtig reiche Leute oder so. Die gehen dann ins feine Restaurant und essen da, halt, keine Ahnung - ihr Bio-Gemüse, so, ne? Aber kann halt nicht jeder, ne, sich erlauben. Und MacDonalds ist aber - überall, ne, immer lecker, immer billig.

PM: Ja, da bin ich ja auch - ganz eindeutig auf der Seite der gesunden Ernährung. Wir haben ja auch - als Eltern die Pflicht, finde ich, unseren Kindern - ähm, gesunde Ernährung beizubringen, was man kaufen soll, und wo man es kaufen soll,

Palowski-Göpfert

und - ja. Dass man eben nicht einfach in den nächsten Supermarkt rennt oder - zu einem Fast-Food-Restaurant, sondern BEWUSST - auswählt, weil - / also, das ist ja auch die Verantwortung, die wir haben, dass unsere Kinder das bewusst machen, und sich der Konsequenzen - ja, auch bewusst sind. Und - WIR ernähren ja auch unsere Kinder ganz selbstverständlich vegan, das ist ja auch ganz eindeutig die - beste Lebensweise, für den Körper selbst, aber eben - ja auch für den Planeten.